
Ford Ranger PHEV: Powerbank mit Ladefläche

Von Guido Reinking

Wofür steht eigentlich die Marke Ford? In Amerika weiß jedes Kind darauf eine Antwort: Pick-ups. Die großen Pritschenwagen der F-Serie von Ford sind dort seit Jahrzehnten die meistverkauften Autos. Der kleine Bruder der F-Serie, der Ford Ranger, ist in Europa zumindest im Pick-up-Segment mit weitem Abstand Marktführer. Ab 2025 wird Ford das Modell auch als Plug-in-Hybrid anbieten. Die Kombination aus Benzin- und Elektromotor macht aus dem Arbeitstier endgültig einen Alleskönner.

Wobei „klein“ eher relativ ist: Mit einer Länge von 5,37 Metern und einer Breite von 2,21 Metern hat der Ranger ein stattliches Format. Anders als in der USA, wo Pick-ups gerne als Freizeitmobile genutzt werden, sind die Kunden in Europa eher Handwerker, Landwirte oder Gärtner, die auf der offenen Ladefläche ihr Arbeitsgerät transportieren und in der Doppelkabine die Kollegen mitnehmen. Deshalb wird der Ranger hierzulande auch von Ford Pro vertrieben, der Nutzfahrzeugsparte der Marke.

Als Plug-in-Hybrid wird der Ranger noch vielfältiger einsetzbar und zur Powerbank auf Rädern. Denn die Batterie erlaubt nicht nur 45 Kilometer rein elektrisches Fahren, sie lässt sich auch per Steckdosen im Innenraum und auf der Ladefläche für den Betrieb von Elektrowerkzeugen nutzen. Auch beim Campen kann „Ford Pro Power Onboard“ nützlich sein. Der elektrifizierte Ranger zieht wie seine Diesel- und Benzin-Brüder bis zu 3,5 Tonnen Anhängelast, schreckt also auch vor großen Wohnwagen nicht zurück. Fünf Fahrprogramme stellt der Allradantrieb zu Verfügung.

Ende 2024 soll der Ford Ranger, der aktuell in Südafrika und Thailand gebaut wird, als PHEV in Produktion gehen. Anfang 2025 beginnt die Auslieferung an die Kunden. Leistungs- und Verbrauchsdaten kann Ford noch nicht nennen. Ob Volkswagen den PHEV-Antrieb übernimmt, ist ebenfalls nicht klar. VW verkauft den Ranger optisch abgewandelt als Amarok.

„Der Ranger mit Plug-in-Hybridantrieb unterstützt unsere Kunden auf dem Weg in die elektrifizierte Zukunft“, sagt Hans Schep, Geschäftsführer von Ford Pro Europa. Den Verkaufspreis nennt Ford noch nicht. Derzeit kostet der Ranger zwischen 40.000 und 74.000 Euro. (aum/gr)

Bilder zum Artikel



Ford Ranger PHEV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford



Ford Ranger PHEV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford



Ford Ranger PHEV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford



Ford Ranger PHEV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford



Ford Ranger PHEV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford



Ford Ranger PHEV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford



Ford Ranger PHEV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford



Ford Ranger PHEV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford



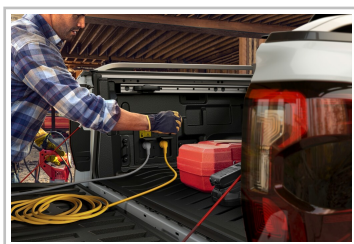
Ford Ranger PHEV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford



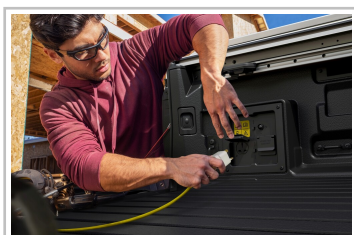
Ford Ranger PHEV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford



Ford Ranger PHEV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford



Ford Ranger PHEV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford



Ford Ranger PHEV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford



Ford Ranger PHEV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford
